# rähler vom Westerwald

metriertes Sonntagsblatt.

hachenburger Cageblatt.

Mit ber monatlichen Beilage: Ratgeber für Candwirtichaft, Oblt- und Gartenbas-

milider Schriftleiter: Tägliche Rachrichten für die Gesamtintereffen des Westerwaldgebietes. Eh. Rirchhübel, Dadenburg.

Ericheint an allen Werttagen. Bezugspreis burch bie Boft: vierteljährlich 1,50 D., monatlich 50 Bfg. ohne Beftellgelb.

Hachenburg, Dienstag den 23. September 1913

Anzeigenpreis (im Boraus gahlbar): bie fechsgespaltene Betitzeile ober beren Raum 15 Bfg., bie Retlamezeile 40 Bfg.

5. Jahrg.

#### Die schaffenden Stände.

fiche Landwirtichaftsminifter Dr. Freihers

pensisiche Landwirtschaftsminister Dr. Freihers wer-Liefer hat bei der Eröffnung der landwirts Froninzialausstellung in Essen eine Rede gem der manch einer lagen wird: Das war die eleiung eines Kanzlerkandidaten, eer volitisch bewegten Zeit rust dieser preuhische mir die beiden hervorragenden Erwerdsstände irschaft und Industrie — zu geschlossenem Borgen den gemeinschaftlichen Feind ihrer Erstenz som den gemeinschaftlichen Feind ihrer Erstenz sein dem gegenseitigen Berständnis der Stände geweiht, und das Ministerium teile mich. Die Erhaltung von Eigentum und Besitz, ist Autorität ebenso wie "die des Hausderrn und zehers" dürsen nicht in Frage gestellt sein. Das in die namentlich im Industrielager, wo man dit mehr Herr im eigenen Betriebe ist, lauten sinden werden. Und prüsend wird sich manches den Freiherrn v. Schorlemer richten: Ist er der Umn", auf den alles wartet?

unt er würde es als einen nicht wieder gutden Febler anjehen, wenn die großen Erwerdsminandergerissen würden. Er bekennt sich zu
mann jenes "Kartells" von Industriellenmind, Bund der Landwirte, Mittelsiandsverband,
is se eifrig in der Ossentlichkeit erörtert wurde.
Tichaltspolitisch gesprochen, ist das also ein
ter Brodusenten mit dem Biele, unserer Güterim Ackerbau, Gewerbe und Handwerf den Bollausterhaltende Tendenz in dem Bunde dieser
temerkar: sie sind samt und sonders einmesegner der Sozialdemokratie.
bismards und Bülows Zeiten hat man einen so

12 25

heitema.

d)

ogg

Oberal

111 111

egen

dismards und Būlows Zeiten hat man einen so breil nicht mehr gehört; da ist nichts mehr von mb Geichehenlassen", sondern ein tatkräftiger i. der um so zeitgemäßer erscheint, als der tatkräftiger der um so zeitgemäßer erscheint, als der tatkliche Barteitag in Jena gezeigt hat, daß der tatkliche Beind" sich augenblicklich nicht auf der det, sondern selber mit Arisen zu ringen hat. weit geworden, und num wird die Beschlußta den neuen Zolltarif die nächste große Arbeit ich bie nur dann ersprießlich durchten kann, wenn die daran Interesserten sich weitig in die Haare geraten. Der Bund der und der Zentralverband deutscher Industrieller Appell als Ermunterung empfinden, auf dem Bege vorwärtszugeben. mards und Bulows Beiten hat man einen fo

Bege vorwartsaugeben. entwicklungsprozes im Gange, ber wenig Mit anderen Worten: Das Kartell ber wunicht ein Wegengewicht gegen jebe

#### Politische Rundschau. Deutsches Reich.

munichtweigische Frage wird fortgeset weiter milichteit erörtert. Neuerdings wird nun die aufgestellt, die süddeutschen Staaten ver-einen flaren Berzicht des Brinzen Ernst Dannover. An unterrichteter Stelle in Berlin murbe bas Rachlaffen bes Gegeniates swiften Dobenzollern und Belf willsommen geheißen, ige Stimmung ist noch heute so wie zu der Brinzen Ernst August der Beg zum Eintritt erriche Heer gebahnt wurde. Daß Breußen in nicht gern gesehen habe, ist eine irrige Auf-Bring ware nicht baperifcher Offizier ge-Buftimmung der hochften preußischen Stelle. nung ift damals freundwillig erteilt worden. iner Landung beuticher Truppen in Ranting. Begen China militarifch porgeben follte, weiß Ger Blatt, das fich seiner guten Beziehungen en Auswärtigen Amt rühmt, zu berichten. England und Frankreich bätten der japanischen Miseteilt daß sie im Fall einer Besehung von b japanische Streitkräfte sich geswungen jeben dialls Truppen in China zu landen. Soweil Deutschland betrifft, ist sie, wie in Berlin at wird, völlig ungutreffend.

#### Oelterreich-Ungarn.

m Rudtritt bee Generalftabechefe ift neuer militarifden Rreifen wieber die Rebe. Bestimmtheit verfichert, daß Freihert in allernachiter Beit surudtreten merbe. achiolger nennt man den Kommandeur bes etorps in Budapest, General Terzstyanisty, des Rudtritts des Freiherrn Conrad bezeichnet man Meinungsverschiedenheiten mben Stellen ber Armee, welche sulest bei in Gubbohmen jum Ausdrud gelangt fein

#### Großbritannien.

Bargertrieg in Irland für den Fall des bet ber logenannten . Donterule Bill', die Irland

eine besondere Berfassung geben will, wird von dem ton-iervativen Barteiführer Sarion gang instematisch vorbereitet. servativen Parteisührer Harson ganz instematisch vorbereitet. Er bat eine reguläre Heerschau über mehrere friegsmäßig ausgerüstete Bereine abgehalten, welche sich auf die Revolution in Ulster für den Fall der Einführung des Homerulegesebes vorbereiten. Bei dieser Gelegenheit wurde den Truppen ihr Oberbesehlshaber vorgestellt. General Richardson und Harson prahlten damit, daß viele Generale Englands ihre Hilfe für den Bürgerkrieg angeboten bätten! Die Bresse sordert die Regierung aus, Schritte zu tum, um die Namen dieser Generale seitzustellen. Nuch wird die Aussichließuma Barsons aus dem Gebeimen Auch wird die Ausschließung Harfons aus dem Geheimen Rate des Königs, dem Privy Council, verlangt. Die Regierung wird beschuldigt, eine geheime Angst vor dem starten Wann zu haben, welcher limstand allein die Berwegenheit der Ulsterleute erklären könne.

#### Curkel

Turkel.

\* Der türkischengarische Friedensvertrag, der füngst zu Konstantmopel unterzeichnet wurde, ist nunmehr vom der türkischen Regierung verössentlicht worden. Er enthält acht Artisel. Der erste Artisel sept die bekannte Grenze seit, wonach Adrianopel türkisch bleidt. Artisel 2 erörtert die Nationalitätensrage. Den Bewohnern der den Bulgaren verbleibenden Gebiete wird eine Frist von vler Jahren gewährt, nach deren Ablauf sie entweder auswandern oder die bulgarische Rationalität annehmen können. Während dieser vier Jahre sollen die Muselmannen können. Während dieser vier Jahre sollen die Muselmanen können nicht zum Militärdienst herangezogen werden. Artisel 3 behandelt die Rechte der Muselmanen und ihrer Gemeinden. Die Wuselmanen sollen dieselbem politischen Rechte genießen wie die Katustuschen Bulgaren, Kach Artisel 4 werden die Wastistuschen Den unselmanischen Gemeinden verwaltet werden. In Artisel 5 wird der allgemeine Wassenstillsand sestgestellt. Rach Artisel 6 wird die Kaumung der den Bulgaren verheisbenden Gebiete in zwei Monaten stattsinden. Artisel 7 enthält Bestimmungen über den Austausch der Gesangenen. Ein anderer Artisel spricht aus, daß der Friede von London in Krast bleidt, soweit er nicht durch den gegenwärtigen Bertrag abgeändert erscheint.

#### Nordamerika.

\* Das Gartenbauamt in Bashington bat beschlossen, die Onarantäne gegen deutsche Kartosseln sowie solche aus Großbritannien, Osterreich und andern Ländern unbeschränkt aufrechtzuerbalten mit Rücksicht auf die Gesahr der Einschleppung neuer Krankheiten, die zu groß sei, als daß sich irgendeine Anderung rechtsertigen ließe. Das Amt widerrät überhaupt der Benuhung ausländischer Saatsartosseln wegen ihres Wangels an Ertragssähigseit auf amerikanischen Veldern. nifchen Felbern.

#### Mexiko.

\* Eine neue politische Mordtat hat die Blutchronit der Republik zu verzeichnen. Wie nämlich merikanische Konstitutionalisten melden, ist Oberst Francisco Cardenas, der angebliche Mörder Maderos, in der Nähe von Mechoacan ermordet worden, wohin er sich begeben wollte, um ein Kommando über Bundestruppen zu übernehmen. Cardenas soll deswegen ermordet worden sein, weil man fürchtete, er könne die Besehle verraten, die er in der Racht erhielt, in der Madero getötet wurde, und in der Cardenas die Truppen besehligte, die Madero aus dem Balast ins Gesängnis überführten.

#### Hue Jn- und Hueland.

Rarlsruhe, 22 Sept. Die Radricht, es folle vom Landtage eine Erbobung ber Sivillifte bes Großbergogs angeforbert werben, ift nicht autreffend.

Trier, 22. Sept. Rach Beendigung des Manovers sind im Gelande bei Bitburg ein mit Photographieren beschäftigter fransösischer Journalist und ein zweiter Aussländer verhaftet worden. Letterer legitimierte sich als Major des 141. Linienregiments in Epinal. Es soll Spionageverdacht vorliegen.

Rom, 22. Sept. General Salfa, ber fich im ttalienifch-turlifden Rriege ausgezeichnet bat, ift in ber Racht ploglich in Trevijo geftorben.

Genf, 22. Sept. Die Streikunruben am Münster-Grenchen-Tunnel, wo letithin Arbeitswillige und Bolizei von Streifenden angegriffen und gegen 20 Bersonen verletzt wurden, baben neuerdings bedenklichen Umsang ange-nommen. Insolgedessen beichloß die Regierung, zwei Kompagnien Insanterie zur Aufrechterhaltung der Ordnung

London, 22. Sept. Die ftreitenden Gifenbahn-angestellten in Liverpool und Birmingham baben bie Arbeit heute fruh wieber aufgenommen.

Konftantinopel, 22. Gept. Der Sultan bat dem Groß-mesir Bringen Said Dalim in Anertennung seiner hervor-ragenden Berbienste den Osmanie-Orden in Brillanten per-

#### Bof- und Personalnachrichten.

Der Raiser wird am 14. Oftober zur Einweibung der neuen Brude in Trier erwartet. Der Monarch wird längeren Ausenthalt in Trier nehmen, um samtliche Sehenswürdig-feiten der Stadt, namentlich auch die Ausgrabungen best romischen Kastellpalasies zu besichtigen.

Der Raifer ftattete von Cabinen aus am Sonntag ber Stadt Ronigsberg i. Br. einen turgen Befuch ab und begat fich im Doffonberauge gur Bagd nach Rominten.

Der italieniiche Boftminifter Califfano murbe auf einem Banfeit. wo er au Ebren von aus Mirifa aurad.

gekehrter Truppen eine Rede bielt, plotlich vom Schlage gerührt. Er war sofort tot.

\* Der frühere japanifche Minifterprafibent Fürft Ratfure ift bebenflich, und amar an Rrebs erfranti.

#### Deer und Marine.

Peer und Marine.

Landwehrmanöber. Eine höchst interessante Reuerung wird bei dem 11. Armeesorps ausprodiert. Es handelt sich um eine Art Brobemobilmachung sür die Mannschaften des Beurläubtenstandes. 7000 Reservisten und Landwehrleute wurden zu einer Abung einderusen und friegsmäßig in Schulen, Festfälen und Lurnhallen durch die Besleidungsännter und Bezirfälommandos seldgrau eingesleidet. Diese Abung sührt die Bezeichnung Nachmanöver. An ihr nehmen auch aktive Abteilungen der Artillerie und des Trains nach Lurhessen auf derstellen entsandt. Nach einem Scharsschießen auf dem Truppenübungsplat Obrdruf ging es in das Nanöver nach Gesten und Thüringen. Die Abungen werden vollkommen friegsmäßig durchgesührt werden mit Notauartieren und Biwass. Wenn diese Nachmanöver sich bewähren, sollen Teine ständige Einrichtung der beutschen Armee werden.

#### franzölische Verltimmungen. Parifer Erintfpruche und Prefftimmen.

Der König der Sellenen weilt in Baris. Ihm an Ehren wurde ein Frühltüd im Elyse gegeben, an dem die Spihen der republikanischen Regierung keilnahmen. Ansprachen wurden gehalten, Worte der Höflickeit wurden ausgetauscht. Das ist der Bariser Breise zu wenig. Rachdem König Konstantin kurs vorber in Botsdam bei der Aberreichung des Feldmarschallstades durch den Kaiser den preußischen Generalstad als seinen und des griechischen oberkommandos Lehrmeister beseichnet hatte, wollte man an der Seine etwas mehr hören als Höllickeiten. Dabei war es gar nicht ohne Bedeutung, was in Paris in Rode war es gar nicht ohne Bedeutung, was in Paris in Robe und Gegenrebe vorgetragen wurde.

#### Die Begrüßungerebe Poincares

inchte die Gefühle Frankreichs und feiner Regierung für Briedenland auszubruden:

Richts, was bas tapfere griechifde Boll berührt, bai Frantreich jemals gleichgültig gelaffen. Go begrüßts einft mit Begeifterung die ruhmbolle Wiedergeburt des Mutter ber modernen Zivilifationen. Ge berfolgte feite bem mit einer Art Familienftolg die rafden Fortidritte, bie Griechenland feiner Baterlanbeliebe und feiner ausbanernben Guergie berbanft.

Auf die Gegenwart übergebend, verficherte Boincare, Franfreich freue fich, swifden ben griechifden und fransöllichen Offisieren enge Bande der Kameradicaft fich inupfen zu seigen." Den Schluß bildete die Bersicherung, das Frankreich für Griechenland der lopale und sichere Freund bleiben der de ein Blid in die Durmit Blid in die Bufunft.

#### Ronig Ronftantins Antwork

berührte ebenfalls das Berhältnis beider Länder in Bergangenheit, Gegenwart und Zukunft. Der König dankte Frankreich für die wertvolle Unterstühung, die es nicht aufgehört hat, dem Befreiungskampf Griechenlands zu gewähren von seinem Erwachen zur Unabhängigkeit die einschließlich der ruhmreichen Känupse, die es soeben geliesert hat. Und auf die militärische Seite eingehend, sagte der

Die Regierung ber Republit hatte Die Freundlichfeit gehabt, Griechenland eine aus herberragenden Offizieren auer Baffen gufammengefente Diffion gu bewilligen, Die unter ber Leitung bes Generals Enboug mit Cach verftandnis, Arbeitseifer und hinreifenber Begeifterung an ihre Aufgabe gegangen tft, und ber meine Doch achtung gu begengen mir gang befonbere augenehm ift.

Bum Schluß betont Ronig Ronftantin, bag er ber größten Wert lege "auf die Erhaltung und Entwidlung trabitioneller Freundschaft, welche die beiben Lander

#### Bas bie frangöfifche Preffe fagt.

Die Dehrzahl ber Barifer Blatter behandelt ben Trintipruch Konig Konftantins in fublem, einige fogar in abweisendem Tone, bedenken aber nicht hierbei, das Aniprache und Erwiderung porber swiften ben beiberfeitigen Regierungen vereinbart waren. Es fcbreiben:

Republique Françaife (republifanifch):

Der Ton des Königs ift forreft und steif, es ist der Ton des Feldmarschass, in dem man von der warmen Beneitterung des griechischen Golfes nichts verspürt. Unter diesen Umständen sehen wir nicht ein, was General Endour in Griechenland tun soll. Gewiß, wir werden Griechenland untere Freundschaft bewahren, aber wir dürsen uns nicht den Anschein geben, daß wir die uns angetane und nicht wieder gutgemachte Unbössichsteit vergessen haben. Autorité (fonfervativ):

Man vergleiche den Bortlaut der Rede von Berlin und der von Baris sowie die beiden Besuche miteinander: In Berlin ein offizieller Empfang und eine Fanjarenrede, in der verfündet wird, daß die griechischen Siege den deutschen Grundläten zu danken sind: in Baris Inkognitoemviane gund eine Rede, die ganz leise den Beistand Frankreichs anerkennt und der französischen Militärmission einige Blumen streut. Biele werden der Ansicht sein, daß dies wenig ist und wir mehr verdient haben. Der Zwischensall ist nicht beendigt, und das Wisperständnis ist nicht zerstreut; aber die Schuld trifft nicht die griechische Regierung und nicht die griechische Ration.

"Gil Blas" (republifanifc):

Da König Konstantin nicht mit dem Serzen sprach, so werden seine Worte auch nicht zum Serzen Frankreichs geben. Die uns allen augesügte Kränkung ist dadurch nicht gedeilt, und die Pariser Bevölkerung bat keinen Grund. die tronische und grollende Salkung aufzugeben, die sie seit zwei Tagen dem König gegenüber deobachtet.
Mur einige wenige Blätter geben zu, daß der Trinksprach sie Frankreich besteichten fei

fpruch für Franfreich befriedigend fei.

#### Albanien in Hufruhr.

Effat Pafcha ale Dittator - Sungerenot.

In Albanien berrichen augenblidlich fürchterliche Buftande, es ist mit einem Wort vollste Anarchie eingeriffen. Der ehemalige Berteidiger von Stutari, Effad Bascha, hat bie porbem unter feinem Rommando ftebenben Solbaten in Starte von etwa 15 000 Mann um fich verfammelt und fich mit bewaffneter Sand ber Bollftation pon

Duraggo bemächtigt.

Im übrigen ift es, wie aus Djatovo telegraphifch ge-melbet wird, infolge ber Graufamteiten, die die Gerben in den ihnen von der Londoner Botichaftertonferens augewiesenen Gebieten gegen die albanische Bevölferung verübt haben, namentlich in den Bilajets Rossovo und Diatovo, su einem regularen Aufftand ber Albanefen gegen die Gerben gefommen. Bereits feit langerer Beit — was die Serben bisher verheimlicht haben — finden zwischen Albanesen und serbischen Truppen blutige Rampfe statt. Da die Serben einige an den Kämpsen völlig umbeteiligte Dörfer niedergebrannt haben, so gewinnt der Ausstand immer größeren Umfang. Auch in dem sogenannten autonomen Albanien ist die Erregung gegen die Serben aufs höchste gestiegen. Insolge der Sperrung der Straßen nach den Martten Djatovo und Brigrend feitens ber Gerben berricht im gangen nordöfflichen Teil bes Landes hungersnot.

Militärifche Magnahmen.

Die ferbische Regierung ftellt die Sache anders bar mb lagt burch ihre Gefandten ben Machten erflaren, fie jabe die Aberzeugung gewonnen, daß die Albanesen in den m Gerbien grengenben Gebieten bie Bevolferung be-waffnen und einen Angriff auf bas ferbifche Gebiet porbereiten. Außerdem überschreiten Albanesen die Grenze, am die serbischen Albanesen aufzureizen, ihnen Baffen zu zeben und fie gegen die serbischen Behörden und die erbische Armee aufzuwiegeln. Da diese Bersuche von albanefifder Seite fich täglich und immer sablreicher wieberalbanelischer Seite im tagtich und tinner santreiger inter-holen, habe die serbische Regierung die notwendigen Schritte unternommen, um den Frieden in diesem Teil des serbischen Staates zu sichern, und gleichzeitig erklärt, sie werde energische Mahregeln zur Berteidigung ihres Bebietes ergreisen. Hiernach könne niemand überraschliein, wenn sich Serdien im Zustande berechtigter Ber-teidigung besindet, sobald den Albanesen der Gedanke kommen wird, Angrissbersuche in serdischen Gedieten zu mochen. Dann werde Serdien, obwohl es seinen guten machen. Dann werde Gerbien, obwohl es feinen guten Billen zeigte und, ben Bunichen ber Grogmachte guvor fommend, feine Truppen vom albanefischen Boden gurudsog, fich gezwungen feben, die wichtigften ftrategifchen Buntte auf albanefischem Gebiet, wenn auch provisorisch, wieder gu

Ritter und Rache.

(Bon einem gelegentlichen Mitarbeiter.) Kampf und Rache — Bann man morden barf — Der Tod . . . eine Schande — Das Priefterfleid schat — Ge-bote ber Gastfreundschaft — Unverjährbar — Ans bem albanischen Chrenfoder.

Stutari, im September.

Der Drabt bat Ihnen wohl icon gemelbet, bag, in

Albanien Anarchie herrsche, so daß der Nachdar der Albanesen, Serbien, sich veranlaßt sah, Schuhmaßregeln zu tressen. Die Albanesen und ihr Vaterlandchen stehen also wiederum im Mittelpuntt politischen Intereffes. Die gegenwärtigen Borgange in diesem Erdenwinkel haben vielleicht ihre Burgel in ben eigentümlichen Gepflogenheiten und Gewohnheiten seiner Bewohner. Man muß bebenken, daß die Albanesen nichts als Krieger sind; fanatisch, tren dem gegebenen Borte, aber im übrigen immer nur auf Rache und Kampf erpicht. Gegen ihre Bendetten ist selbst die montenegrinische Blutrache ein Kindersviel. Der Mord gilt als rewas Gesehliches, Erlaubtes, durch die Tradition Geweihres und mird wenn er einnal begangen ist wie eine weihtes und wird, wenn er einmal begangen ift, wie eine gang gewöhnliche Bivilprozesiache bebanbelt. Gine Dho feige, ein Stodhieb gelten bei den Albanesen als unver-teibliche Beleidigungen; und es gabe überhaupt nur Mord und Totichlag, wenn die Stamme nicht durch Bertrage bem Morden gewisse Grenzen sesten. So wird jum Beispiel auf gewissen Straßen in der Beit von Sommenaufgang bis Sonnenuntergang jeder Angriff verboten; ben Birten und ben Gartnern, die mabrend ber Racht ibre Blumenbecte begießen, wird, wenn sie einen Angriss er-widern, Straflosgfeit zugesichert, vorausgesetzt, daß sie eine brennende Laterne mit sich führen und infolgedessen als hirten oder Gärtner zu erkennen sind. Den natür-lichen Tod betrachtet man bei diesem angenehmen Bolke als eine Schande. "Du wirst sterben, ohne deine Bistolen abgeseuert zu haben", ist die größte Beleidigung, die man einem Albanesen ins Gesicht ichleubern kann.

"Richts ist gerechter als die Flinte eines Albanesen", lautet ein Sprichwort. Sobald ein Mord oder Mordversuch — selbst ein mislungener — vorliegt, treten die
beteiligten Familien "in Blut". Wenn jemand auf seinen Feind geschossen hat, der Schuß aber sehlgegangen ist, so hat der Schüße dem andern doch die Ehre gerandt. Er mag sich also büten, denn er wird bei der ersten besten Welegenheit getötet werden. Nur das Priesierkleid schüßt ihn vor der Nache. Wenn ein Mann ermordet wird, wird er por der Neisekung nicht gewolchen: denn das vergossene er por ber Beifegung nicht gewaschen; benn bas vergoffene

Blut hat ibn genugend gereinigt.
Die Gaftfreunbichaft gilt ben Albanefen als beilig. Eines Tages flüchtete ein Mann, ber einen Mord be-gangen hatte, in ein Saus. Als er es bei Tagesanbruch verließ, geriet er mit swei Bergbewohnern in Streit und murbe von ihnen getotet. Die beiden Gebirgler raubten ibm feine Flinte und feinen Revolver. 218 bie Gaftgeber bes Getoteten bas erfuhren, liegen fie den Morbern mit-teilen, daß fie (bie Gafigeber) nach dem Gefet der Berge breifach beleidigt worden feien: junachft baburch, bag man ihren Schutling getotet habe; bann baburch, bag man ihm sein Gewehr und seinen Revolver geraubt habe. Die Gebirgler wurden ersucht, die geraubten Baffen heraussugeben, widrigenfalls von ihren Familien "dreifaches Blut" gesordert werden wurde. Die andern lehnten die Herausgabe der Baffen ab. Ein Jahr darauf wurden sie, als sie zur Kirche gingen, auf offener Straße niedergeichoffen.

Die Rache fann burch feinerlei Erwägungen gehindert werden. Ein Albanese sah, als er kaum acht Jahre alt war, mit eigenen Augen, wie sein Vater von einem Gegner ermordet wurde. Der Knabe wurde ein Mann und verbeitatete sich. Seine Freunde glaubten, daß er nur auf die günstige Gelegenheit zur Nache warte. Als sie sahen, daß er unschlüssig hin und herschwantte, überhäussten sie ihn mit Borwürfen und mit Spottreden. Zweiundsünstig Jahre war er alt geworden ehe er sich durch Schwähmeren Jahre war er alt geworben, ehe er fich, burch Schmahungen und Drohungen in But verfest, entichloß, ber Rachepflicht au genügen: er lauerte bem Sohne bes Morbers feines Baters auf und nahm nach vierundvierzig Jahren "ein

Ein paar Baragraphen aus bem berühmten alba-nesischen Kober werden von ber merkwürdigen Geistes-

perfaffung diefes Bolfes einen Begriff Deb Mache ausübt, ohne etwas hingusuff Meniden beläftigt werben. Wer ohne ift nachstebenden Strafen ausgeseht: Ge eingezogen, mit Musnahme ber Baffe find. Er und feine Ungehörigen werben in dem fein Stamm wohnt, verbannt er an die Regierung eine Gelbftrafe po (1 Biafter - 20 Bfennig) gu gahlen.

Die Blutrache erftredt fich auf bi Schuldigen und auf alle ihre Mitglieber. lichen Guter werben bas Eigentum beffen auf Rache hat. Für eine getotete Berie mindestens fechs Manner die Rache au haufe nicht genug mannliche Familienmi gangt man bie Babl, inbem man einen Ber wenn es ein gang entfernter ift bing Mann, ber ein Recht auf Rache bat, bar fonen, welche durch die Rache getroffen töten. Dann ist die Blutiache beendet. Einigung zustande, so zahlt der Schuldner an bessen, der ein Recht auf Rache hat, sechs zustasser) Entschädigung.

Dieje angenehmen Mitburger bilben jebt ftandigen Balfanitaat, erhalten balb einen eine eine eigene Regierung. Berben Berricher barbarifche Brauche bannen, ober werben rechtigte Eigenart bestehen bleiben?

Kongreffe und Verfammlunge Der dentsche Natursoricher und Arztetag zu seiner 85. Bersammlung zusammengetreim iefretär der Afademie der Wissenschaften, Univers Dr. Bede gedachte in seiner Begrüßungsrede de willens der beiden mächtigen Monarchen, die den lehten schwierigen Beiten als die rechten de bewährt hätten, und ichloß mit einem des genommen Hoch auf Kaiser Franz Josef und Kailnterrichtsminister Dussaref entbot den deutschreichtsminister Dussaref entbot den deutsche Universitätisminister Dussaref entbot den deutschreiben und Arzten im Ramen der Regierm liches Willsommen. Nach ihm sprach der Innern v. Deinold, der sich insbesondere mit Innern der Ministerium des Implemenden der medizinischen und naturelle Studien mit den dem Ministerium des Implebenden sozialen Angelegenheiten beschäftigte. \*\* Der bentiche Raturforicher. und Argteing

Lokales und Provinzielles

Mertblatt für ben 24. Ceptember. 500 | Mondantergang Connenaufgang

Connenuntergang 1583 Relbhert Albrecht v. Ballenftein auf Gut Bohmen geb. — 1835 Literarhiftoriter Billeim gart geb. — 1880 Chirurg Robert Wilms in Berl Mediginer Riels Finsen, Erfinder ber Lichtstra Ropenhagen geft.

\* Raffauifder Lanbeebant. - Die Direttion fauischen Landesbant hat fich entichloffen, Oftober - Unlagetermin bie Schuldverfon Raffauifden Landesbant wieder gu einem bon 98,40 Progent (gegenüber einem B 99 Brogent) abgugeben. Die Abgabe erfo lichen Landesbantftellen und ben Sam Raffauifchen Spartaffe, fomie auch bei ben Borfchugvereinen bes Begirts.

Bachenburg, 23. Geptember. Gine für wichtige Enticheibung bat bas Bochfter gefällt. Bei einer Revifion der Glafer mut Birt in Rriftel ein Blas beichlagnahmt, Inhalt faßte, als die Miche angab. Det fich barauf, daß es ein Stammglas und E Baftes fei. Da biefer für bas Bier aud

### Ein zernortes Leben.

Rach bem Italienischen von Dt. Balter.

18)

Rachbrud perboten.

"Hur ruhig, junger Freund!" unterbrach Fabio ben Erregten. "Die Dauptsache ist immer, einen fühlen Ropt zu behalten, wenn auch bas Blut fiebert. Glauben Sie, daß die Brafin Sie wiederliebt?"

"Glauben's Großer Gott! Gie bat -" hier ftodte et ploglich, mabrend eine buntle Rote über fein Geficht flog. "Doch nein," fuhr er gleich barauf fort, "ich habe fein Becht, barüber zu reben. Ich weiß nur, bag fie fich nichts aus

Das weiß ich auch!" bemertte Fabto gelaffen. "Der ober

flachlichfte Beobachter tann es feben."

"Es ift ihr am Ende nicht zu verbenten," entschuldigte Buido die Geliebte. "Er mar wirflich nicht ihrer wurdig! Wie tonnte solch ein Mensch es wagen, ein so herrliches Wesen Bu beirafen!"

Bieber wallte es jornig in Fabio auf, boch er bezwang sich und jagte ernst: "Requiescat in pace! Er ist tot — laffen wir ihn ruhen! Wie groß aber auch seine Zehler waren, jem Weib blieb ihm boch sicher treu, so lange er lebte, nicht mahr?"

Guibo fentte ben Blid, mabrent er unbeutlich murmelte: "D gewiß!"

"Und auch Gie waren ihm ein treuer, ehrlicher Freund - trop der verführerifchen Augen feiner Dame ?"

Wieder murmelte er halblaut: "Natürlich!" aber jeine Dand, die auf dem Tisch ruhte, zitterte leicht.
"Run, dann können Sie sa ganz ruhig sein," suhr der Gras underri sort. "Fabio würde Jhrer Liebe zu seiner Wiinde gider zustimmen."

"Und Sie begen wirflich feine Bewunderung für Die Brafin?" fragte Guido noch halb zweifelnb.

"Berzeihen Sie, ich bewundere fie sehr, aber nicht in der Weise, wie Sie zu vermiten scheinen. Wenn Ste wollen, garantiere ich Ihnen sogar dafür, daß ich der Dame nicht

datamiere in Ignen jogat valur, das ich der Dame nicht den Dol machen werde, außer — — — "Außer?" fragte Guido gespannt.
"Außer?" fragte Guido gespannt.
"Außer? fragte Guido gespannt.
"Außer das Gie mir selbst ihre Liebe erflärt. In diesem Falle wäre es ungalant, dieselbe nicht zu erwidern."
Suido starrte ihn mit unverhohlenem Erstannen an.
"Sie sollte Ihnen die Liebe erflären!" ries er endlich. "Sie scherzen, das würde die Gräfin niemals tim!"

"Natürlich nicht! Frauen werben nicht am einen Mann, bas mare unerhort — gang verfehrte Naturordnung! Sie tonnen also in aller Rube Ibr Glad genesken! Und nun

tommen Sie, wir wollen mit ber Daine Ihres Dergens ben Raffee trinfen."

Sie exhoben sich und schritten Arm in Arm, wie die besten Freunde, der Beranda zu. Guido hatte seine gute Laune völlig wiedergefunden, worüber Rina, die sie schon erwartete, sich zu freuen schien, denn im Grunde — das hatte Fabio gemertt - fürchtete fie ben leidenschaftlichen Charafter ihres Geliebten.

Der Abend mar herrlich; am himmel ftand bereits ber Mond, bessen bleiches Licht gespenstisch auf die Wege bes Parkes fiel, und in ben Buschen sang die Nachtigall ihr siifes Lied. Durch Die Stille flang ploglich ein abgebrochenes Bellen und Binfein.

"Bas ift bas?" fragte Rabio aufborchenb. Ach, bas ift ber langweilige Dunb, ber Byvis!" erflarte

ihm bie Grafin. Er gehörte Fabio; jeden Abend beult er

"Bo halten Sie ihn benn?"
"Rach dem Tode meines Gatten wurde er so lästig, fief beständig im ganzen Haus herum und störte mich selbst bes Rachts durch sein Deulen, daß ich mich gezwungen sah,

thn an die Rette gu legen!" Armer Bovis! Er mußte fchwer bufen fur feine Trene 3ch habe Dunde febr gern," meinte Der Graf, und fie ezeigen mir auch ftets fofort eine auferorbentliche Buneigung

Dürste ich den Ihrigen wohl sehen?"

"D gewiß! Guido, wollen Sie hingehen und ihn lostetten?"

Guido rührte sich nicht; bequem in seinen Stuft zurück gelehnt, schlürste er den würzigen Mocca. "Danke bestens!"
jagte er dabei mit halbem Lachen. "Haben Sie etwa vergellen, daß er mich das letzte Mal, als ich es tat, beinahe in Stücke gerissen haben, wärres mit lieber, Gigcomo sibernähme den Austras." ts mir lieber. Giacomo übernahme ben Auftrag."

Ohne zu antworin, Uingelte Mina, und als Der Daushof-meister erichien, befahl sie thm, ben hund loszutetten. Rach taum füns Minuten flog ein großer, schwarzen Schatten über die mondbeschienene Rasenstäche, es war Wyvis,

ber mit tollen Sprungen berbeifturmte und, feine Berrin gang außer Acht tassen, sofort mit freudigem Gebell auf Fabie jusprang. Unablässig mit den Schwanz wedelnd, umkreiste er ihn von allen Seiten, lectte seine Dand und ried seinen schwanz nedelnd, umkreiste er ihn von allen Seiten, lectte seine Dand und ried seinen schwen Rops zärtlich an Fabios Anie. Berwundert schauter die Eräsin und Ferrari diesem wilden Freudenausdruche zu. Ich sagte es ihnen gleich, lachte Fabio; "alle Junde sind die mit mir, es ist gar nichts Angerordentliches."

Und bann legte er feine hand mit befehlendem Trud auf den hals des Tieres, das sich solort niederlegte und um mit den lingen braunen Augen zu Fabio aufschaute, als wundert er sich, mas denselben so sehr verandert babe. Sein

Inftintt wurde burch bie Bertleidung nicht galtreue Befchopf ertannte feinen Berrn.

"Fürchten Sie fich por bem Tier, Frau Gu Fabio, bem es auffiet, bag fie blag auslah und D nein! Aber Bnvis ift gewöhnlich fo ichen und außer meinem Mann fab ich ihn nie jemand begrüßen. Es ist wirklich febr feltfam!"

3ch finde bas nicht. Sunde merten fojort, freundlich gefinnt ift, und diefer hat mahricheinlich bağ ich unter feinen Brubern viele Freunde be

Diese Erstärung beruhigte die Gräfin, Bwischensall war rasch vergessen. Alls Fabio stevenschiedete, erbot Ferrari sich, ihn nach Daul doch er lehnte es entschieden ab. Guido brackte an das Gartentor, ihm eine Weile nachschaft an das Gattentor, ihm eine Weile nachtenlangiam und bedächtig die Anhöhe hinabschintzehn Minuten blied Fabio stehen, lausschie eine dann denselben Weg zurück und schlich vorsichtig Seitenweg dis dicht an die Beranda, wo er ich Lorbeergebüsch verdarg. Er konnte von dort aus übersehen und deutlich vernehmen, was gebrieden und deutlich vernehmen, was gebriedend gag auf einem niedrigen Lehussub, ich Minas Brust lehnend, die hinter ihm stand und il seinen Hals geset datte.

seinen hals gelegt batte. Du bist doch sehr grausam, Ninal" flang i Stimme durch die Stille der Nacht. Ich gia baß Du diefen reichen alten Grafen bewunder

#### Bunte Zeitung.

Gin Bola-Dentmal fpurlos verfall Berichwinden einer Bronge-Statue Emile ben Runftfreisen von Baris lebhaftes Statue, die 21/2 Meter hoch und 500 All ift, follte bemnachft in Baris aufgestellt " vorläufig in einem Reller bes Grand Balai Din Diefer Statue Bolas wollten furalin und Anhanger eine filberne Balme mit niederlegen. Eine Abordnung begab fich der Grand Palais, wo fie von dem Inspellempfangen wurde. Dieser erklärte, er benüren Grand Balais auf Leiter bes Grand Balais auf Leiter bes Grand Balais auf Leiter bes Grand Balais auf Bola Statue aber fei tom nichts befannt. iucht man alle Keller, Bodenraume und toitbare Statue Bolas war nicht au find ordnung mußte fich schließlich in das Pom wo der Dichter beigesetzt ift, um dort die niebergulegen.

je fo fei boch nur er, ber Birt felbft, ber Das Bochfter Schöffingericht ftellte aber ber neuen Dag und Gewichtsordnung Birtichaften befindlichen Trinigefage meber peniger faffen durften als die Hiche anzeigt. eine fleine, genau festgelegte Gehlergrenze wie mar im porliegenden Falle jedoch et-gritten. Da nach Entscheidungen ber bochften Stammglafer Diefen Beftimmungen auch fo murbe ber Birt mit einer Dart beftraft miehung bes Blafes verfügt.

batten ihre Berbfiversammlung im Turnurg. Unter ber Leitung bes Rreisturnmartes antfutt a. D. murben folgende Uebungen n: Stabübungen Turninfpettor Boller. Saarmanbtheite übungen Gauturnwart Bill-Giegen, Areisturnwart Münch , Hachenburg, Red usmitglieb Meller.Bodenheim, Spiele Gau-raun-Frankfurt a. M. und Münch Hachenburg. benatungen fand die Jugendpflege, besonders wiche für das weibliche Geschlecht, eingehende Die Eilbotenläuse für den 18. Ottober norbereitet.

ter an

eigener

egietag i

rede be n, die bten fri n beg nb Ran beutfe

ere- m

tigte.

zielles

mber.

uf Gut pelm Derlin p Berlin p

reftigs

jen, au fchreite

nem S

er St.

ni, 🛎

duch s

und les jehen vor jemand

et and

ong

ffen, 22. September. Der Borftand ber Land. fommer für ben Regierungsbegirt Biesbaben einen neuen Ausschuß und zwar einen folchen net ju bilben, bem feitherigen Musichuf ber und Bartenbau" bie Bezeichnung für Obitbau" ju geben, ben Ausschuß für aber befteben ju laffen. Bier ber Ausschuß. follen von dem Rammervorftand aus Rammergemahlt, die übrigen acht von biefen aus n ber Gartnerei . Intereffenten bingugemablt mer, Landesolonomierat Chr. Bartmanna. D., Landrat Duderftadt Dieg, Geh. Re-B. Runtler-Frantfurt-Gilb murben in ben als Mitglieder vom Borftand gemählt.

ma. M., 22. September. Um Samstag wurde Borfteber Boretti ber Frankfurter Filiale ber um Gläffischen Bankgefellichaft verhaftet, ba fich e, bog er ber Urheber bes persuchten Bant. ift, mit beffen Gulfe an einen herrn Deper Roniggragerftrage Dr. 47 von ber Deutschen 000 Mt. ausbezahlt merden follten. Boretti Unweifung felbft ausgeftellt, an bie Deutsche dt und wollte feinerfeite nun nach Berlin er für herrn Doper mit Gulfe einer Freundin, unter ber angegebenen Ubreffe bereits ein eftellt hatte, bas Geld abheben wollte. Die mt hielt aber, ba fie bas Schedbuch über bie Burch einen Boten nach ber Roniggragerftrage berr Deper hier unbefannt mar, telefonifche in Frantfurt. Daburch murde ber Schwindel Aber auch ber Beranftalter erhielt von bem einer Tat Renntnis und unterließ feine Reife . Er murbe am Samstag Abend verhaftet. Breundin und Belferebeiferin wird noch

michiedene in der Schwebe befindliche Aus-Meilt, ju zwei Planen verdichtet. 3m Jahre bier unter bem Titel "Jugend und Bolt im ibert" eine internationale Ausstellung für Bilbung und torperliche Ertüchtigung ftatt-# 1918 ift eine internationale Ausftellung Titel "Banber und Bolt" geplant, die bie Deutschlands ju anderen Boltern veran-und bas Intereffe an ber heimat und Binbern erhöhen foll.

Rurge Radridten.

ngangenen Freitag wurde in der Lahn bei Diez eine nliche Frauenleiche gefunden. Wie die Ermittelung beil es sich um die seit April aus dem Elzer Kranken-dene Frau Müller aus Dorndorf. — Der zweite is bei Weilburg, mit dem der 14jährige Christian Dillhaufen beim Simbeerfuchen von zwei Mannern iner Beeren beraubt, gesesselt und gemartert worden at fich als Schwindel herausgestellt. Der Junge hat dichte glatt ersunden. — Zu dem in Wiesbaben imeiten theologischen Czamen, das letze unter dem benn Generalsuperintendenten D. Maurer, hatten sich und Otto Schneider aus Bad homburg. — In der dum Ausser Ablet und Otto Schneider aus Bad homburg. — In der dum Ausser Abolf" in Dogheim dei Wiesbaden and mit einem Jagdgewehr. Ein losgehender Schußthige Täcilie Keller in den Kopf und führte den Tod herbei. — In Frankfurt a. M. tötete ein mehralter Bädergeselle ein Wichtiges Dienstmädhen, das nage abgewiesen hatte, durch mehrere Revolverschüsse in Gegenwart zahlreicher Bertreter staatlicher und in seinen Tagen vom Kreise Hünfeld, wo sie auftritt, auch nach Ful da gesommen. Sie wurde Wällen seitgeseitlt. — Die Joseph und Friederike Ballen seitgeseitlt. — Die Joseph und Friederike lung jur Unterstützung bedürftiger Männer und ifen ba ch, die 50000 Mt. beträgt, wurde von Louis Feifunann um 20000 Mt. erhöht. — Eine Juisin, Fräulein Wally B. Lorsch, die Tochter des ders von Libau, hat vor der Prüfungskommission klammer in Cass et die Meisterprüfung im Tischlerind bestanden. Ihr Meisterstück ist ein Salouschrank

Nah und fern.

Wrad des "L. 1" verschwunden. Die beiden weiser "Reiher" und "Albatroß" des Nordi-ampier "Reiher" und "Albatroß" des Nordi-masvereins, die zum Aufluchen des Wrads meinitichiss "L. 1" aus Cuxbaven ausgelaufen unverrichteter Sache nach dort aurückgesehrt.

Die beiden Dampfer haben 48 Stunden die burch die Boje bezeichnete Untergangsftelle im weitesten Umfreise mit einem hierfur besonders eingerichteten Suchgeschirr abgesucht, aber nichts gesunden. Das bestätigt die Unnahme, die man von Anfang an in Fachkreisen hatte, daß
bas verhältnismäßig leichte Brad des Luftschiffes nach
bem Untersinken noch unter Wasser durch Strömungen
weit sortgesührt worden und irgendowo auf dem Meeresgrunde zur Ruhe gekommen ist. Eine weitere planmäßige Nachsorichung nach dem Brad, die vordem auch schon
tagelang von Berstdampsern betrieben worden war, er
icheint pöllig amedlos. fcheint völlig awedlos.

O Mus dem Befenntnis des Maffenmorders Wagner. Der bisher fo fcweigfame Daffenmorder Bagner hat fich jest su einem Befucher über feine Tat wie folgt geaußert Es glaubt mir doch niemand, wenn ich sage, und doch behaupte ich: Es hat noch nie einen Mörder gegeben, der so wenig zum Morden gehoren war wie ich. Obwohl ich den Entschluß schon jahrelang gesaßt hatte, fostete mich die Ausstahrung der Tat, und zwar besonders die Beseitigung meiner Familie eine gewaltige Aberwindung. Aber ich tonnte eben nicht anders. Befonders schwer fiel mir das Töten meines Lieblings Richard, ber großes Grauen vor bem Tode hatte. So sagte er bei ben Beitungsberichten über den Balkankrieg und seine Schrecknisse zu mir: "Nicht wahr, Bater, das kannst du nicht tun, du wirst nie auf Menschen schießen?" Bwei Nächte vor der Tat konnte ich nicht schlasen, und in der Nacht der Aussührung brachte ich sein Auge zu. Als ich gegen Morgen aus dem Beit schleichen wollte, erwachte meine Frau. Ich ging dann ins Wohnzimmer, wo ich unter dem Sosa meinen Totdisger verstedt hatte. Trot Anstrengung aller meinen Energie brach ich aber auf dem Sosa zusammen. Als ich einige Zeit so dagelegen und mit mir selbst gekämpst datte, bekam ich plötzlich wieder die zur Bollbringung meiner Tat erforderlichen Kräfte. Über dem Grund meiner Tat werde ich zu niemand inrechen. meiner Tat werde ich zu niemand sprechen.

o Liebe bis in den Tod. Im Saufe Balbstraße 15 im Berliner Stadtteil Moabit wurde das Chepaar Beier-muller tot aufgefunden. Aus einem auf dem Schreibtisch porgefundenen Schreiben geht hervor, daß ber 45jabrige Mann, der in einer Brauerei beschäftigt war, bereits vor einigen Tagen gestorben ist. Die Frau, die erst im 85. Lebensjahre stand, war über den Tod ihres Lebensgesährten völlig untröstlich. Sie wachte zwei Tage und zwei Nächte bei dem Toten, dann öffnete sie, wie der weitere Inhalt des Schreibens besagt, die Gashähne und erwartete so zu Fühen ihres Mannes den Tod. Als die durch den Gasaeruch auswertsum gemachten Nachbarn die burch den Gasgeruch aufmertiam gemachten Rachbarn die Tur aufbrechen liegen, fanden fie bie beiben Leute

O Wieder ein Opfer der Radrennen. Kaum find die beiben Tobesopfer des Kölner Rennbahnungluds jur letten Rube bestättet, so wird schon wieder ein neuer ichmerer Sturs gemeldet, der sich auf der Radrennbahn in Salle ereignete. Bei bem Frit Theile Erinnerungsfahren aber eine Stunde, an bem drei Fahrer teilnahmen, fturgte der eine Stunde, an dem drei Fahrer teilmagmen, intrste der beste Mann im Felde, Lange, in der 27. Minute infolge Blatzens des Borderradreisens. Das Rennen wurde noch dis zur 30. Minute fortgesett, dann aber abgebrochen, da sich bei der ärztlichen Unterluchung die Berletzungen des Geschristen als lebensgesährlich herausstellten. Um Wontag erlag Lange denn auch seinen Berletzungen.

O Gemfen im Altvatergebirge. Im Altvatergebirge find in aller Stille feit einigen Jahren Berjuche unter nommen worden, Gemfen zu afklimatisieren. Es wurden in einem bestimmten Bezirk einige aus Bapern bezogene in einem bestimmten Bezirk einige aus Bapern bezogene Gemsen ausgesett und sorgiam gepflegt. Jett kann man sagen, daß die Afflimatisserungsversuche völlig geglückt sind. Die Tiere haben sich nicht nur an Klima, Bodenund Butterverhältnisse gewöhnt, sondern sie haben sich auch vermehrt. Die Bahl der Gemsen ist dadurch um vier Stüd gestiegen. Kürzlich ging durch die Bresse die Mitteilung, daß Bergkrarler im Altvatergedirge Gemsen gessehen hätten. Die Beodachtung wurde als Ilusion bezeichnet. Die Touristen hatten aber doch richtig gesehen, die von ihnen beodachteten Tiere waren tatjächlich Gemsen.

o Gin Riefenbantfrach in Indien. Die Direttoren ber Bolfsbant von Indien, die in Labore ihren Sauptfit hat und 72 Filialen unterhält und die mit einem riesigen Rapital arbeitet, haben beschlossen, den Betrieb einzu-stellen. Diesem Beschluß folgte die Schließung der Bant von Amritsar, die 40 Filialen unterhält. Es sand natür-lich sofort ein Ansturm auf die Banken in Lahore statt, die unter indischer Leitung stehen. Bisher sind die unter englischer Leitung stehenden Banken nicht in Mitseidenschaft gezogen. Wenn der Ansturm fortdauert, so hält man es nicht für unwahrscheinlich, daß sahlreiche indische Banten geswungen werden, ebenfalls su ichliehen. Die Lage wird für febr ernft angefeben, und die Geschäftsleute erflaren felbst, daß fie nicht vorausfagen fonnten, welche schwer-wiegenden Folgen fich noch ergeben tonnen.

Mit ber Gattin abgestürzt. Der frangofische Flugseugerbauer henry Farman unternahm auf bem Flugplat von Etampes mit seiner Gattin einen Flug. In singplag von etwa 50 Metern sah man plötlich den Apparat in engen Spiralen schnell zu Boden gehen. Benige Meter über dem Erdboden überschlug sich die Maschine. Die Unwelenden eilten sosort zur Unfallstelle, um die Berunglücken aus den Trümmern hervorzusiehen. Benry Farman batte ichwere innere Berlehungen erlitten und war vollfommen bewußtlos. Frau Farman hatte einen Beinbruch erlitten.

emen Beieber ein Ausstellungs-Miserfolg. Die Direktion ber Abria-Ausstellung in Wien bat ben Bersuch gemacht, eine Berlängerung ber Ausstellung für das nächste Jahr zu ermöglichen. Die Berlängerung sollte dem Zwecke dienen, den Bächtern der verschiedenen Etablissements, die infolge der überaus schlechten Bitterung dieses Sommers durchweg große Berluste hatten, durch die Ausdehnung des Ausstellungsbetriebes auf das nächte Jahr die Wöglichkeit einer finanziellen Erholung zu bieten. Auch die Aus-stellung selbst wurde in diesem Jahre mit einem Fehlbetrag von etwa 900 000 Kronen abschließen. Der Brotektor der Musfiellung, Erghersog-Tronfolger Frang Ferbinand, hat sich jedoch gegen eine Berlängerung der Ausstellung ausgesprochen. Auch der Borichlag des niederösterreichischen Gewerbevereins, die Bauten der Abria-Ausstellung für eine im Jahre 1915 abzuhaltende Ausstellung dieses Bereins zu übernehmen, bat nicht die Bustimmung bes Ebronfolgers gesunden, ber erflart haben foll, daß er überhaupt gegen Ausstellungen fet

Bleine Cages-Chronik.

hebt brach beim Abteufen in dem bereits über 200 Meter tiefen Schacht die Bubne. Die darauf stehenden Arbeiter ituraten 30 Meter in die Tiefe. Bwei Arbeiter wurden dabei getotet, mehrere Arbeiter wurden leicht verlett.

Relheim, 22. Sept. Die Kelheimer Festhalle hat ein Baitwirt aus Steinbach am Borthiee erworben und fie per Bahn auf sein Grunditug befördern laffen, wo sie als Sommerreftaurant bienen foll.

Bürich, 22. Sept. Direktor Adermann, seit vielen Jahren Beiter der Filiale der Thurgauischen Kantonalbank in Romans-born, bat sich erschossen. Es wurden erhebliche Unterdlagungen feftgeftellt.

Dublin, 22 Sept. Dier fam es au ernften Strett. frawallen. Die Ausständigen griffen gablreiche Strafenbahnwagen an und sertrummerten sie. Die Bolizet serstreute ben Bobel mit ihren Knuppeln. Auf beiden Seiten wurden viele Bersonen schwer verlett.

Baris, 22. Sept. In Melun feuerte ein Mann mehrere Revolverschüffe auf eine Brozession ab. Der Dombger Caubron wurde durch swei Lugeln ichwer und ein neunzehn-jähriges Mädchen leicht verlebt. Der Täter ist ein Mann, ber vor mehreren Jahren aus einem Irrenhause entlassen morben mar.

Baris, 22. Sept. Bor einer Anzahl Freunde des Flug-geugkonstrukteurs Bleriot führte der Bilot Begoud in 800 Meter Sobe eine volle Umdrehung mit dem Flug-apparat aus. Der Durchmesser des umschriebenen Kreises betrug 100 Meter.

Mabrid, 22. Sept. In Bilbao explodierten in ber gundtörperfabrif Galbacano mehrere Feuerwertstörper. Fünf Arbeiter wurden babei getotet, aweiundamangig jum Teil ichwer verlett.

Grijolics, 22. Sept. Der beute ausgegebene arstliche Bericht über das Refinden des Oberfileutnants v. Binterfeldt meldet eine leichte Besserung. Flüssige Rahrung wird gut ausgenommen. Die Rerven sind immer noch sehr trmüdet. Die Boraussage bleibt ernst.

Hus dem Gerichtsfaal.

S Der Berliner Knabenmörder vor Sericht. Vor dem Berliner Schwurgericht I begann Montag der Prozek gegen den Diener Josef Kitter wegen des Knabenmordes, den er am 11. Mai d. I. in einem Saufe des Berliner Westens an dem 18jährigen Knaben Otto Klähn beging. Rach turzer Beratung beichloß der Gerichtsbof, die Offentlichkeit während der ganzen Berbandlung auszuschließen, jedoch den Bertrefern der Presse die Anwesenbeit zu gestatten.

#### Berlin auf der Straße. Bofe Miltagsbilder von Erich R. Schmibt. Der Alexanberplag.

Der späte Rachmittag erfüllt diesen Blat mit einem wirren Lärm, einem brausenden Getümmel. Sechs große Straßen ergießen eine dichte Plut von Menschen und Befährten aller Art in den ausgedehnten Raum; fie Befährten aller Art in ben ausgebehnten Raum; swimmeln freuz und quer durcheinander, daß einem der Atem vergeht — ein jeder seinem Biele zu. Aus der Königstraße, die vom Bentrum der Stadt hierhersührt, quillt es die hervor und drängt hinüber in die Reue Königstraße und die Landsberger Allee, die zu den engbenölkerten Gegenhau des Osiens führen. Ein dichtes Ret von elektrischen Leitungsdrähten dehnt sich über dem ganzen Blaße aus, und daran hängen, in gedrängter Folge die hellgrünen Wagen der Straßendahnen, die sich langsam vorwärts schieden. An ihnen vorüber sausen, in rascherem Tenwo, die Autobusse, deren Seiten aufdringliche Plastate umhüllen: Droschsen, Lastwagen und Dreitäder gleiten hastig aneinander vorbei. Die Menschen rennen wie gepeitsicht von einem Bürgersteig zum andern — und man ist verwundert, daß an diesem Ort Unglücksfälle so selten gescheben . . .

Die Häuser ringsberum sind ausgefüllt von Geschäftsläden jeglicher Branche, die Konfettion macht sich in vielen Etagen breit, und billige Basare laden mit harmlosem Flitter zum Kauf. Zwei große Kaushäuser zeigen ihre hoben, früh erleuchteten Fassaden; duntgeschmückte Schausenster ziehen sich an der Front entlang, und in den Bängen schieden sich Tausende durcheinander. Bor dem einen dieser Kausfäuser siehet, mit ausgestrecktem Arm, eine Berolina, gleichsam als wollte sie das schwirrende Getriebe legnen. Daneben erdlickt man, von ein paar verdogenen Drähten umspannt, eine Ede für Gerümpel aller Art: Steinhausen, Gisenteile, und Handwagen liegen friedlich übereinander. In der Kähe dieser Kumpelkammer unter freiem Himmel sieht ein Schuhpuher zur Seite seines ichnutzig-roten Fußgestells; er trägt eine Müge von derselben Farbe; er hat ein braumes Gesicht und darimen immpse leere Augen, denn niemand nimmt seinen Dienst Die Baufer ringsberum find ausgefüllt von Geichafts. tumpfe leere Augen, denn niemand nimmt feinen Dienst in Anspruch . . . Unter ber Berolina bagegen hat sich eine lange Reihe von Blumenverfauferinnen aufgestellt, alte Frauen mit freischenben Stimmen, mit gerripten Sanben und ichmutigen Schurzen. In feltsamem Rontraft leuchtet bas reine Rot und Blau ihrer Blumen burch ben Dunft

Un ftilleren Eden liegen die Salteplate der Autobuffe und Omnibusse; die Kutscher und Chausseure lehnen phlegmatisch an den Seiten, indes sich die Wagen langsam füllen. Ein Klingelichrei, — das Stoken der Hupe —: sie lenken in die Kette der Fuhrwerke und Wagen hinein. Die Proschkenkutscher aber, alte braume Gestalten, füttern an ihren Haltestellen die muden Gaule, umbefümmert um ben Birrwarr ringsherum; es ift, als ginge sie das alles gar nichts an. Aus den Futtertrögen der Bferde spript bas Sädsel dis zu den Bassanten.

Jenfeits ber breiten Konigftrage liegt ein freier Blat, sandig, ungepflegt; ein wackliger Kiost, mit bunten Beitsichriften bedeckt, sieht an seinem Rande — dort führen die Eingänge aur neuen Untergrundbahn in die Tiefe, der Schnellbahn, die seit furzem diesen Blat mit dem fernen Westen der Stadt verbindet. Dahinter reckt sich der rote, von zwei grünpatinierten Kuppeln gefrönte Bau des Kolizeiprösibiums in die Jähe und wenn war ner diesen Boliseiprösibiums in die Hohe, und wenn man vor diesem Hause steht, so sieht man zur Rechten den spisen Turm der Georgenfirche ragen. Blickt man dagegen die Königsfraße himmter, so zeigt sich einem, dumstverhüllt, der eckige Turm des alten Rathanses. Eine Uhr, in die soeden gelbes Licht von hinten ber bineinfällt, lagt ihr Bifferblatt weithin leuchten; auch in ben Laben und Cafes sudt erfter

Lichtschein auf - - und es wird Abend . . . Bon allen Seiten brangen die Menichen in den Blat binein, um ihre letten Einfanfe zu beforgen, ober um ihrem Bergnügen nachzugeben. Erste Glodenichläge brobnen burch bas geschäftige Getriebe. Das bichteste Gewimmel berricht am Babnbof Alexanbervlas, beffen Biabuft bie

breite Ronigstraße überspannt. Dabinter liegt die rundgewölbte Bogenhalle mit ungahligen offenen und geichloffenen Genfterchen, und eine bide graue Schicht von Stand und Rug rubt auf bem gangen Bau. Obne Unterbrechung bonnern bie Buge über die Strafe himmeg. Darumter eilen bie Menichen wie Gehehte bin und ber, Blumen- und Beitungsverfäufer brüllen dazwischen, Liebes-värchen finden im Gedränge zueinander, und Reisende zwängen sich in das Tor des Bahnhofs hinein. Bumt erleuchtete Tunneleingänge, die zu Restaurationen und Bergnügungshallen leichen Genres führen, liegen zu beiden Seiten unter dem Brudenbogen, und die Menichen ichieben fich binein in bichter Rette.

Bensingeruch umwirbelt die Baffanten, die Autobuffe fchreien, die Klingeln ber eleftrifchen Bahnen raffeln und gellen - ein Sollenfarm erfüllt bie Strage. Doch bas Gewimmel wächst ohne Unterbrechung, und es erreicht seinen Gipfel, wenn die Geschäfte ihre Käuser durch breit geöffnete Türen in den Abend hinausspeien; wenn auch bie Labenmadchen und Angestellten auf die Strafe brangen und ihre Bahnen und Omnibuffe gu erhafchen fuchen. Dann fullen fich alle Bagen bis gum letten Blat, auf ben Blattformen stehen die Menschen, gequetscht wie Heringe in einer Lonne — ein wirrer Larm schlägt brausende Wellen . ., und in diesen Larm sinein brohnen ebern und dunkel die Stimmen der Turmgloden, die den naben Conntag einlauten. Wenige find's, die ihren Ton ver

Bunte Zeitung.

Die Bifitenfarte mit bem Stadtplan. Gine für Brogliadtbewohner empfehlenswerte Reuerung verbreitet Größitadidewohner empfehienswerte Reuerung ververteter sich jett in Berlin: die Bisitenkarte mit einem auf der Müsseite aufgedruckten Lageplan, auf dem genan die Lage des von dem Betressenden bewohnten Hanses, die benachbarten Straßensäge, die Endstation der Straßenbahn und der nächste Stadt oder Untergrundbahn-Bahnhof verzeichnet sind. In Berlin wird es immer mehr Sitte, sich bei Besuchen, dei denen man einen Gegendesuch erwartet, derortiger Karten au bedienen, Ein Mitalied des eings berartiger Rarten gu bedienen. Gin Mitglied bes englifchen Unterhaufes, beffen Londoner Bohnung in einem Bewirr von Gaffen und Gagchen liegt, ift suerft auf die 3bee gefommen, aut feinen Bifitenfarten einen folden Blan angubringen. Das praftifche Beifpiel murbe bald von andern in London nachgeabnt, und die Sitte wurde nicht lange barauf nach Baris verpflanst, wo fie icor eine große Berbreitung erlangt bat.

Fünf-lihr-Tee im Zeppelin. Mit dem soliden Fünf-lihr-Tee im alten Stil ist es endgültig vorbei. Er wird abgelöst durch den Ballon-Tee. Ein Berliner Finanzmann hat am Sonntag 20 seiner Bekannten zum Tee an Bort des Zeppelinlustichiffes "Sachsen" eingesaden. Die Fahrt begann im Botsdamer Luftschiffbasen. Doch über Berlin wurde aus Wärmgesäßen der Tee geschenkt.

Proviantamt Cobleng.

aufgenommen und fest ben Roggenantauf fort. Mangels

Lagerraum tann hen und Stroh erft von Ottober ab in

Die Bare nuß gut geerntet und troden fein, ber Roggen im Biertelliter minbeftens 179 Gramm und ber

Mallaulice Landesbank Wiesbaden.

40 6 Schuldverschreibungen

ber Raffauifchen Landesbank Buchftabe Z

Borgugsfurje von 98,40 % (Börfenturs 99%)

Spartaffe, jowie die meiften Bantgeschäfte vermitteln ben

Samtliche Raffen ber Naffauifchen Landesbant und

Die mundelficheren, bom Begirfeverband bes Regie-

größeren Mengen angenommen werden.

rungebegirte Bicebaden garantierten

merben bie jum 7. Oftober 1913 jum

Safer 112 Gramm miegen.

Das Umt hat nunmehr auch ben Untauf von hafer

Die Aunft bee Schweigens. Der Beobachter unferet iten Rultur notiert fich awei Ericheinungen. Auf einer angefilden Bahn werben jest Bogen fur Richtiprecher ngeftellt. In mehreren englischen brifeurgeschäften bangen französschaft. In mehreren englischen Friseurgeschäften bangen Anschläge aus dieses Inhaltes; Dier wird, ohne zu wrechen ensiert. Diese beiden Tatsachen — es scheint widersprachsvoll — sprechen eine laute Sprache! Was geht dier vort Gemeindin halten wir die Sprache für den Ausdruck unseres höchsten Ausstend unseres höchsten Austrieges. Das Tier fann wohl Tone vordringen, die viesleicht auch ein Bertiändigungsmittel sind. Aber ihr Indalt beschränkt sich doch nur auf die allerelementarsten Borstellungen. Selbst die von Garnier entdeckte Affensprache wird — wenn sie nicht nur in der Eindildung des Entdeckes besteht — wahrscheinlich nicht Gedanken irgendeiner höheren Ordnung entdalten. Erst sür den Renschen war die Sprache notwendig: denn die Art und das Densen der Geschlechter sind in ihr beschlossen. Wie Schiller sagte: Die Sprache dicktet für uns und denst. Und dieses höchsten Austrugutes wollen sich iest Menschen begeben? Freiwillig Berzicht leisten auf eine Eigenschaft, um die uns swenn sie es können) Tiere, Klanzen, Gestirne beneiden? Das ist ein Entschlüßlesprechen — meinte schon die alte Bolksweisheit — ist Silber. Schweigen ist Gold. Und in der Vibel selen wir die fluge Erkenntnis: Biel Borte: viel Unsinn! Es wird viel gesprochen. Zu viel. Manche sommen dadurch nie zu iener inneren Rube, die allein unsern gestische Brücke. Wie notwendig wäre es für uns, einmal auf dem abgetrennten Eiland mit uns allein zu sein! Selbst im Berstehr mit Menschen fann das Schweigen — inhaltreich sein. Aber das Schweigens sein eigen nennt, wird oft seinere und kärsere Beziehungen zu seinen Rebenmenschen sünden, als je das Wort sie zu schossen vermag. as Bort fie su ichoffen vermag.

Dandels-Zeitung.

Berlin, 22. Cept. Amtlicher Preisbericht für inländliches Getreibe. Es bedeutet W Weigen (K Kernen), K Rongen, G Gerste (Bg Braugerste, Fg Futtergerste), H Dajer. Die Preise gelten in Mark für 1000 Kilogramm guter marktsfähiger Ware. Deute wurden notiert: Königsberg i. Br. 150 50-160 Danzis W his 108 R 156 157 H 152 Breife gelten in Mart für 1000 Kilogramm guter markt-föbiger Ware. Seute wurden notiert: Königsberg i. Br. k 159,50—160. Danzig W bis 193, R 156—157, H 187 bis 164. Stettin W bis 185, R 150—157, H 135—159, Vosen W 194—196, R 156—158, Bg 155—163, H 156—159, Breslan W 194—196, R 156—158, Bg 150—160, Fg 142—145, H 155 bis 157, Berlin W 191—194, R 157—158, H 158—182, Dresden W 193—197, R 164—165, Bg 174—183, H 175—177, Damburg W 193—196, R 158—162, H 160—170, Dannover W 189, R 163, H 162, Frankfurt a. M. W 198,50—200, R 165 bis 167,50, Bg 160—172, H 162,50—175, Mannbeim W 202,50 bis 205, R 167,50—170, H 165—177,50.

Berlin, 22. Sept. (Broduftenbörse.) Beisenmehl Ar. 00 23.50—28. Still. — Moggenmehl Ar. 0 u. 1 ge-mischt 19,90—22. Abn. im Des. 20,50—20,45. Matter.

Frantsurt a. M., 22. Sept. (Fruchtmarkt.) Weizen, hiesiger 19,85—20,00, kun hessischer 00,00—00,00, Roggen, hiesiger 16,25 bis 16,75, Gerste, Wetterauer, 16,00—17,00, Franken, Pfälzer, Ried, 17,00—17,25, Hafer, hiesiger, 16,25—17,25, Raps, hiesiger, 00,00 bis 00,00, Mais 14,50—14,75 Mt. — Kartosseln in Wagenladung 3,50—3,75, im Detail 5,00—5,50 Mt. Alles per 100 Kilo.

Biesbaden, 22. Cept. (Biebhof-Darltberi

Bicsbaden, 22. Sept. (Biehhof-Markbeitsteitung vom 22. Sept. Auftrieb: 87 Ochsen, 38 de und Färsen, 405 Kälber, 108 Schafe, 1007 Sentner Schlachtgewicht: Ochsen 1. Anal. 24-102. Bullen 1. Anal. 85-91, 2. 78-84. Färsen ma 92-100, 2. 77-86. Kälber 1. 117-126, 2. 110-117. Schafe (Wastlämmer) 94 Mt. Schweine (180-3gewicht) 78-80, (240-300 Pfd. Lebendgewicht) Index trieb: 518 Ochsen, 52 Bullen, 833 Färsen und 2144 Schafe und Hännel, 2264 Schweine. Breis err gewicht sie Preise sit Schlachtgewicht sind in geseicht schlechen, vollsteischige, ausgemäßtete, böchsen 4-7 Jahre alt 51 bis 56 [93 bis 94], die noch sie (ungejochte) 00 bis 00 [00 bis 00], junge fleischige und altere ausgemäßtete 48 bis 71 [87 bis 93], mot gut genährte ältere 45 bis 47 [83 bis 87]. But gut genährte altere 45 bis 47 [83 bis 87]. Bal ausgewachfene höchften Schlachtwertes 49 bis 51 ausgewachsene höchsten Schlachtwertes 49 bis 51 8 steilchige, süngere 44 bis 48 [76 bis 83], mäßig genährte ältere 00 bis 00 [00 bis 00]. Fürsen un fleischige, ausgemästete Fürsen höchsten Schlachtwe [80 bis 95], vollsteilchige, ausgemästete Kühe bid wertes bis zu 7 Jahren 47 bis 49 [87 bis 88] widelte Färsen 42 bis 47 [88 bis 90], ältere ausgezichte Fäsen 42 bis 46 [78 bis 86], mäßig genährte Kühe und Jest bis 46 [78 bis 86], mäßig genährte Kühe und Jest bis 78], gering genährte Kühe und Färsen 26 bis Külber, mittlere Massen und beste Saugkälber 60 bis 100, geringere Mass, und aute Saugkälber 60 bis 500 kienten seine sein Ralber, mittlere Mast- und beste Saugtaiber 60 be 110], geringere Mast- und gute Saugtaiber 54 bis 58 geringere Saugtaiber 00 [00]. Schafe, Mastlämmer Masthämmel 46 bis 00 [90 bis (0)]. Schweine, 2018 bis 100 kg. Lebendgewicht 63 bis 65 [80 bis 83] Schweine unter 80 kg. Lebendgewicht 62 bis 65 polificifchige von 100 bis 120 kg. Lebendgewicht 63 bis 00lfteischige von 120 bis 150 kg. Lebendgewicht 63 bis vollsteischige von 120 bis 150 kg. Lebendgewicht 62 bis 150 kg.

vollsteilchige von 120 bis 150 Kg. Lebendgewicht 62 bis Köln, 22. Sept. (Schlachtviehmarkt.) Aufgete 777 Ochjen, barunter 439 Weibetiere, 528 Kübe und Fi 77 Weibetiere, 72 Bullen, 389 Kälber, 113 Schafe und Fi Preis für 50 Kg. Schachtgewicht: Ochjen: a) 84-12 c) 80-84, c) 70-78 Mt. Kühe und Härfen: a) 87-3 c) 76-80, c) 68-72 Mt. Bullen: a) 88-89, b) 84-84 Mt. Preis für 50 Kg. Lebendgewicht: Weiber Weibetührt für 75-85 Mt. Kälber: Doppellender 85-Mnftälber 66-70, 2. Qual. Maste und 1. Qual. Sametälber 55-85 65, 3. Qual. Daft. und 2. Qual. Saugfalber 55-00 murde für die 50 Ag. Schlachtgewicht: Schafe: al (1) c) 78-85 Mt. Schweine für 160-120 Ag. S. a) 76-79, b) 76-78, c) 74-77 Mt.

Weilburger Wetterbienft. Borausfichtliches Better für Mittwoch ben 24. Deift noch trub., bod bochftens verenge

Vergellen Sie nicht

"Erzähler vom Wefterwald" für das im jahr 1913 rechtzeitig zu bestellen, bamit in ber feine Unterbrechung eintritt. Alle Poftani trager fowie unfere Mustrager nehmen Bei

## Für herbit

empfehle eine großartige Auswahl in

Hemdenflanellen garantiert licht- und walchecht

durch frühzeitige Einkäufe noch zu billigen Breifen.

Wilh. Pickel, Inh. Earl Pickel

Fischerei- und Angelgeräte.

Empfehle zur Saison eine großartige Auswahl in Angeleuten, Bambus (aus einem Stück) von 50—80 Bfg., 3—4teilige zum Aufeinandersteden mit Messingerbinder von 1,20 M. bis zu den seinsten. Sämtliche einzelne Teile zum Selbstmontieren von Angelruten, wie Rollen, Rollenbeseftiger, Stehringe, Oberringe, Schnüre in hanf und Seide, Borfächer, hafen und fünftliche Fliegen, Bleie zum Beschweren der Angel. Außerdem Pischforde, Köderbüchsen, Bischtöcher unf w. u. f. w.

Beinrich Orthen, Sachenburg.

#### **Haar-Uhrketten**

werben angefertigt und beschlagen gu billigen Breifen bei Sachenburg. Drogerie K. Dasbaeh, Hachenburg.

Das feither von herrn Sanitätsrat Di. innegehabte

Wohnhaus nebit Remile und

ift bom 1. Oltober de. 3. ab gang oder geteilt gun aud tann das Unwesen fäuflich erworben w Raberes gu erfragen bei Carl Binter, De

Regen, giemlich fühl.

jugenbfrifches Musfehen und blen-

nd ichenen Zeint, ber gebrauche Steckenpferd-Seife

(bie befte Bilienmild-Geife) à Stud 50 Bf. Die Birtung erhöht Dada-Eream

welcher rote und riffige Saut meiß u. fammetweich macht. Tube 50 Bi. bet Karl Dasbach, B. Orthey und Richard forfter in Bachenburg.

Fst. Tafelöl

zart u. mild im Geschmack zu Salat und Majonaise besonders geeignet

beam

bie beiten w Rray in bem Raf 29. Rrifft, Alter Mark &

finden Gie größte Musu billigften bis; Steter Cinas Schaufenftet

Ligarrent jowohl mit a ohne Firmena liefert gu billigit

Druckerei des Westerwald" in B Ziehung best

4. Oktober A ölner Lot

Koche mif

Anorr: Suppen find durch ihre ftete gleichbleibende Qualitat DieLieblingefuppen ber aus: frauen geworden. Jedes bej: jere Lebensmittel : Gefchaft führt die Anorr:Suppen in Der charafteriftifden Burfel: padung, nämlich

Belbe Wirfel 3 Teller 10 4 = 40 Corten Rote Bürfel 3 Teller 15 f = 6 , pifant.

> Ebenfo anerkannt find Rnorr: Bafermehl, Baferfloden.

Briefunschläge in allen Formaten und Qualitäten liefert schnell zu mäßigen Preisen Buchdruckerei des "Erzähler vom Westerwald" in Hachenburg. Wir gewähren auf

Bedarfsartikel für Rekruten und Reservisten-Anzüge 15 Prozent Rabatt.

Sachenburg.